

Die Hoffnung des Lichtes

Von Zehandros

Kapitel 7:

So ich melde mich kurz Zurück. Um die Frage der Fragen zu beantworten "ja, ich beabsichtige die Story zu beenden" ich hab nur zur Zeit kaum lust zu schreiben oder finde keine Zeit aber es geht trotzdem langsam weiter. Ich würd mich echt über ein paar reviews Freuen.

Liebe Grüß
Zehandros

Als die Damen mit ihrem Putzwagen und ihren Digimon bei Izzys Büro ankamen, blieben sie alle noch mal ruhig stehen und Tamia erhob das Wort.

„So Mädels, bedenkt bitte, das ist das Büro eines Mannes und dazu eines echten Nerds, also kann uns darin alles erwarten. Trotzdem müssen wir mutig sein und dieses Massaker da drinnen bereinigen. Wer weiß, vielleicht wird es ja auch euch etwas bringen und nicht nur mir. Wobei es mir schon reicht, wenn ich bekomme was ich möchte. Daher müssen wir hier mit großer Vorsicht vorgehen. Izzy wird bestimmt einige wichtige Dokumente da drinnen verwahren, also achtet darauf, dass Unterlagenstapel beisammen bleiben und am besten auch so markiert werden. Ich werde gleich noch mal ein paar Ordner holen gehen damit ich die Unterlagen abheften kann und nichts durcheinander kommt.“

Mit einem letzten Lächeln zu den Mädchen beendete sie ihre Rede, drehte sich um, schloss die Tür hinter sich auf und blieb entsetzt in der Tür stehen. Sam und Kari traten von hinten zu ihr heran und schauten ihr über die Schulter, während die Digimon zwischen und an ihren Beinen vorbei schauten. Das Chaos sah heute, bei genauerem Betrachten, noch viel schlimmer aus als am Vortag. Zudem wehte heute auch ein leicht abgestandener Geruch aus dem Raum.

„Wo sollen wir hier nur anfangen?“ fragte Kari erschrocken während sie sich den vollgestellten Boden anschaute.

„Wir sollten Marieneangemon zuerst rein schicken damit es die Fenster öffnen kann und wenn es im Flug runter fällt wissen wir, dass wir ein Gas-Problem haben, bei dem Geruch. Wir sollten auch so zwei bis drei Dutzend Duftbäume holen und im Zimmer verteilen.“ schlug Sam vor.

„Dann macht ihr das so während ich die Ordner und Duftbäume hole und wenn sie keine haben treib ich mindestens ein Raumspray auf.“ gab Tamia ihre Anweisungen und trennte sich dann von den Andern um sich auf den Weg zu machen und die unterschiedlichen Sachen aufzutreiben.

Mit einem entsetzten Blick schaute Marine Angemon die Verbliebenen währenddessen an „Ihr wollt mich wirklich vorschicken? Mich, das kleinste Wesen aus dieser Gruppe?“ fragte es.

„Du bist halt derjenige von uns, der am schnellsten und ohne viele Probleme dieses Schlachtfeld überwinden kann. Aber sollte es dich erwischen werde ich sofort hinterher kommen und dich retten, auch wenn es bedeutet, dass ich alles da drinnen kaputt machen muss.“ antwortete Saldramon schnell um seinen Freund zu beruhigen.

Marineangemon sah seinen Freund an und nickte ihm voller Vertrauen zu. Es wusste, dass Saldramon sein Wort halten würde. Also brachte sich Marineangemon in Position. Es atmete nochmal tief durch und schwebte dann auf die Fenster am anderen Ende des Raumes zu. Auf halber Strecke sackte es plötzlich ab und stürzte ins Chaos hinunter.

Saldramon machte sich sofort bereit durch den Raum zu preschen und seinen Freund zu holen, aber gerade als es das wollte, tauchte Marineangemon wieder auf und überbrückte den letzten Meter. Mit Mühe und einem verkrampften Gesicht drückte es am ersten Fensterhebel herum, bis dieser zur Seite klappte und das Fenster von ihm aufgezo-gen werden konnte.

Sam die noch mit Kari, Gatomon und Saldramon an der Tür stand, stellte sich vor, wie sich eine riesige grüne Gestank-Wolke vor dem Fenster sammelte. Während sie darüber nach grübelte, öffnete Marineangemon noch die restlichen Fenster so dass sie mit dem nächsten Schritt beginnen konnte.